

Amt für Soziale Sicherheit  
Ambassadorsenhof  
Riedholzplatz 3  
4509 Solothurn

Solothurn, 15.02.2021

## **Vernehmlassung**

### **Bedarfsanalyse und Angebotsplanung 2024 über die stationären Angebote für erwachsene Menschen mit Behinderung**

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir danken Ihnen für die Möglichkeit zur Stellungnahme. Die Bedarfsanalyse und die Angebotsplanung für die Jahre 2021 bis 2024 wurden in den parteiinternen Gremien beraten und verabschiedet. Die vorliegende Stellungnahme wurde vom kantonalen Parteivorstand auf elektronischem Weg verabschiedet.

#### **Stellungnahme**

Die FDP.Die Liberalen Kanton Solothurn bedankt sich für die sehr umfassende und aufschlussreiche Bedarfsanalyse und die Darlegung aller wichtigen Fakten und Tendenzen, welche als Grundlage zur vorliegenden Angebotsplanung herangezogen wurden.

Wir teilen die generelle Stossrichtung, dass bei allen Angeboten durch die gesellschaftliche Weiterentwicklung im Bereich Behinderung eine weitere Diversifizierung angestrebt werden muss. Unsere Wahrnehmung und die von Ihnen aufgezeigten Fakten decken sich dahingehend, dass in Zukunft insbesondere bedarfsgerechte Plätze für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung, ältere Menschen mit Behinderung und gleichzeitigem gerontologischem Pflegebedarf sowie Menschen mit Behinderung und Demenz benötigt werden. Die Angebote sind so auszurichten, dass diese den Veränderungen betreffend Bedürfnisse und Lebensbedingungen von Menschen mit Behinderung gerecht werden.

Ebenso können wir uns einverstanden erklären, dass dezentrale Wohn- und Lebensformen mit grösstmöglicher Autonomie in der Mitte der Gesellschaft zusehends wichtiger werden. Damit wird aber ein angemessener Ausbau von ambulanten Angeboten (gemäss Kapitel 3.2.6) nötig sein und im bisherigen wichtigen Bereich der stationären Angebote werden entsprechende Veränderungen ausgelöst. Die im Vorfeld erfolgte Aufgabenentflechtung im Sozialbereich und damit auch im Bereich Behinderung erleichtert nun diese Weiterentwicklung und auch die Klärung der Schnittstellen der stationären und ambulanten Angebote im Kanton Solothurn.

Die vorstehend beschriebene «Verlagerung» von stationär zu ambulant wird mit der vorliegenden Planung nicht vollumfänglich abgedeckt, deshalb begrüssen wir, dass gemäss Kapitel 1.2.2 zeitnah die Vorbereitungsarbeiten in Angriff genommen werden, damit auch eine Angebotsplanung für den ambulanten Bereich vorgelegt werden kann.

Das Kapitel 3.2.1 widmet sich der Thematik der steigenden Lebenserwartung von Menschen mit Behinderung. Dabei handelt es sich um einen wichtigen, bedarfsrelevanten Entwicklungsfaktor für die zukünftige Angebotsplanung, insbesondere für den Bereich Betreuung. Wir erwarten hier, dass der Kanton ein besonderes Augenmerk darauflegt. Sollten tatsächlich «spezialisierte Angebote» in Alters- und Pflegeheimen oder sogar spezialisierte Spitexabteilungen aufgebaut werden, muss dies mit den Gemeinden und Trägerschaften zusammen erarbeitet werden. Eine regionale Abstimmung ist dabei sehr zentral, denn Angebotsüberkapazität hätten unnötige Kostenfolgen.

So können wir uns auch dem Fazit der Entwicklungen unter Kapitel 3.5 anschliessen und nehmen gerne zur Kenntnis, dass die Grundversorgung sichergestellt ist. Ebenso schliessen wir uns den aufgezeigten Veränderungstendenzen beim bedarfsgerechten Angebot, wie auch der Entwicklungsbedarf gemäss Kapitel 4 der zukünftigen Planung an.

Die unter Kapitel 5 aufgezeigte konkrete Angebotsplanung ist für uns stimmig. So können wir, im Wissen welche Kosten die neue Angebotsplanung zur Folge hat, dem Beschlussesentwurf für die Angebotsplanung 2024 über die stationären Angebote für Menschen mit Behinderung zustimmen.

Wir danken Ihnen für die Kenntnisnahme.

Freundliche Grüsse

Sig. Stefan Nünlist  
Parteipräsident  
FDP.Die Liberalen Kanton Solothurn

Sig. Franziska Hochstrasser  
Fraktionssekretärin  
FDP.Die Liberalen Kanton Solothurn